

N. N. 138884

Karten-Brief.



An
Herrn Karl Braus,
Herausgeber der „Fackel“.

in Wien, I

Maximilianstrasse 13.



Windisch - Gaursten

Ober - Besten: 16. VII. 99.

Lieber Herr Kreis, es freut
Sie gewiss zu hören, dass die
Differenz zwischen H. und mir
sich wieder ausgeglichen hat
und die ganze leidige, unnütze
„Differenz“ bereits der Vergangenheit
angehört; weshalb ich's Ihnen auch
ungedrungen mittheile. Wenn Sie
nicht wären, wie Sie sind, d. h.,
wahrhaftig beschäftigt, würde ich
Ihnen den selben Vorschlag
machen, dass wir im September,
so es nicht mehr so heiss ist, selbst
ausser gegen Kowalski behauptend, um
zu Martynow bei Weichselmünde
zu besuchen. Aber die „Fackel“
macht sich nicht von selbst, und
es geht es natürlich nicht.

In der „Ostereischen R.“
bekommen Sie neulich (am 14. od. 13.)
mein Klapp. Und ich finde nun
bist schon auch, dass Sie der „Kun-
Freier“ einen Rest zu breitem
Raum gewähren. Übrigens... schon
det er nicht. — Kennen Sie die
Dumont persönlich? Sie ist nett. —
Manchmal hätte ich die Ambition,
was über die „Fackel“ zu schreiben.
aber — erlauben Sie nicht! — mir
fällt nichts Passendes ein. Doch
den Spass könnten Sie mir nur
haben, dass Sie mir höchlich dank
die nächste Nummer antworten
wie von Lady Mischief u. d.
Ist? Herzliche Grüße von

Ihr
E. Marriot.

STIS

13/6-8

8 7/8

WIEN
1878

Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.